

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE8235301

**Gebietsname:** Ellbach- und Kirchseemoor

**Größe:** 1135 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

<b>EU-Code:</b>	<b>LRT-Name:</b>
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen ( <i>Characeae</i> )
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Bartrachion</i>
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7110*	Lebende Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore
7150	Torfmoor-Schlenken ( <i>Rhynchosporion</i> )
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7220*	Kalktuffquellen ( <i>Cratoneurion</i> )
7230	Kalkreiche Niedermoore
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )

\* = prioritär

## Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
6216	<i>Hamatocaulis vernicosus</i>	Firnisländisches Sichelmoos
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut

\* = prioritär

### Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des großen moortypologisch reichen Gebiets zwischen Bad Tölz und Reutberg mit dem Eillbachmoor, Wampenmoos und den Kirchseefilzen einschließlich der benachbarten Wallmoränen und Toteiskessel, dem Kirchsee mit seinem einzigartigen Moorerosionsufer, den repräsentativen Buchen-Tannenwäldern sowie der Moor-Streuwiesen-Magerrasen-Ökotope. Erhalt der Ufer- und Verlandungszonen der Stillgewässer, insbesondere am Kirchsee mit Ausnahme des offiziellen Badegeländes im Nordosten des Sees. Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts. Erhalt des unmittelbaren Zusammenhangs von Lebensraumtypen sowie des hohen Vernetzungsgrads der Teillebensräume. Erhalt der Moore, Streuwiesen, Schneidriedsümpfe, Kalktuffquellen, Kalk-Trockenrasen und mageren Mähwiesen ohne Nährstoffeinträge aus landwirtschaftlichen Nutzflächen.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Dystrophen Seen und Teiche</b> (Kirchsee einschließlich des Erosionsufers; Toteisseen; Kolke des Wampenmooses) mit ihrer natürlichen Entwicklung. Erhalt des Wasserhaushalts, der Nährstoffarmen Verhältnisse sowie der charakteristischen Gewässervegetation. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Oligo- bis mesotrophen kalkhaltigen Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armeleuchteralgen</b> und der <b>Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>.</b></p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i></b> (Kirchseebach, Langenbruck-Bach, Eillbach) einschließlich ihrer Nebenbäche in ihrer natürlichen Dynamik, Struktur, Nähr- und Mineralstoffbefruchtung sowie mit ihren charakteristischen limnischen Arten.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b>, insbesondere der <b>Bestände mit bemerkenswerten Orchideen</b>, z. B. mit <i>Orchis morio</i>, <i>Ophrys insectifera</i>, <i>Gymnadenia odoratissima</i>, sowie der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)</b> in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungen.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Lebenden Hochmoore, der Übergangs- und Schwingrasenmoore</b> und der <b>Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)</b> mit ihrer natürlichen Entwicklung, einschließlich der Rüllen an den Randgehängen des Kirchseefilzes sowie der Strang- und Kolk-Bildungen. Erhalt der hydrologisch unversehrten Hoch- und Übergangs-Moorkomplexe mit ihren charakteristischen Arten wie Heidelbeer-Weide, Torf-Segge und <i>Sphagnum obtusum</i>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i></b> in ihrer natürlichen Zustandsform.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Niedermoore, der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b> und der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)</b> mit ihrem natürlichen Chemismus, ihrer Schüttung und typischen Kleinstrukturen (Quellschlenken; Sinter- und Tuffbildungen).</p>

8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>)</b> in naturnaher Struktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</b> und <b>Moorwälder</b> mit ihrem naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalt.
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der <b>Gelbbauchunke</b> und des <b>Kammolchs</b> . Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander und mit den umliegenden Landhabitaten.
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des <b>Skabiosen-Scheckenfalters</b> sowie des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> . Erhalt der nutzungsabhängigen Habitatbestandteile und des Habitatverbunds zwischen den Teilpopulationen.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen der <b>Schmalen Windelschnecke</b> und ihrer Lebensräume in kalkreichen Niedermooren und mageren Trollblumen-Bachkratzdistelwiesen.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des <b>Sumpf-Glanzkrauts</b> und seiner Wuchsorte in kalkreichen Niedermooren und Schwingrasenmooren, insbesondere des natürlichen Wasserhaushalts und des oligotrophen Nährstoffhaushalts. Erhalt nutzungsabhängiger Wuchsorte.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des <b>Firnislänzenden Sichelmooses</b> und seiner Standorte.